

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 43.

Dresden, den 11. März

1843.

Zwei und vierzigste öffentliche Sitzung am  
6. März 1843.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über den Gesetzesentwurf, die wegen Aufhebung der Steuerfreiheit zu gewährende Entschädigung betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition der Gutsbesitzer zu Mühlau bei Penig, Niederfrohna, Burkensdorf, Ziegelheim, Oberelsdorf und Obergräfenhain, Johann Gottfried Türschmann und Genossen, auf Wiederaufhebung des Gesetzes vom 14. Juli 1840, die Beschränkung der Ablösung des Naturalzehnten der Geistlichen und Schullehrer betr. — Abstimmung über den Bericht der vierten Deputation, die Beschwerde des von der juristischen Praxis removirten Advocat Müller zu Dresden betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation über eine Eingabe des Advocat Kumpelt zu Dresden. — Abstimmung über den Bericht der vierten Deputation über die Petition der Communen Lausa, Friedersdorf, Gomlitz und Weixdorf um Erholung von Streu aus Staatswäldungen. —

Die Sitzung beginnt um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers v. Beschau und von 65 Mitgliedern mit Berlesung des vom Secretair Nothe gefertigten Protokolls über die vorhergehende Versammlung.

Präsident D. Haase: Wenn Niemand eine Bemerkung zu dem vorgelesenen Protokolle macht, so ist dasselbe von den Abgg. Sörnitz und v. Beschwitz mit mir zu vollziehen. (Nachdem dies geschehen.) Der Herr Secretair wird die Güte haben, uns den Vortrag aus der Registrande zu geben.

1. (Nr. 358.) Den 5. März. Dankadresse von Oberschindmaas und 17 andern Ortschaften, den von der zweiten Kammer über die Strafproceßordnung gefaßten Beschluß betreffend.

Präsident D. Haase: Ist wie gewöhnlich an die erste Deputation zu den diesen Gegenstand betreffenden Papieren abzugeben.

2. (Nr. 359.) Den 5. März. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer über das allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht betreffend.

Präsident D. Haase: Der Bericht wird zum Druck gelangen und dann auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

3. (Nr. 360.) Den 5. März. Bericht derselben Deputation über das allerhöchste Decret, das Budjet auf die Finanzperiode 1843 bis mit 1845 und zwar die Einnahme betreffend.

Präsident D. Haase: Dasselbe ist mit diesem Bericht der Fall.

4. (Nr. 361.) Den 6. März. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über die Petition des Abg. Braun, die Errichtung von Friedensgerichten betreffend.

Präsident D. Haase: Wird nunmehr an die dritte Deputation zurückgehen.

5. (Nr. 362.) Den 6. März. Desgleichen, die Berathung über die Petition der Bade- und Barbierstubengerichteten zu Zittau betreffend.

Präsident D. Haase: Hier wird dasselbe der Fall sein.

6. (Nr. 363.) Den 6. März. Dankadresse mehrerer Bürger zu Glauchau, 165 an der Zahl, Herrmann Heinrich Flosß und Genossen, die Beschlußfassung der zweiten Kammer über die Strafproceßordnung betreffend.

Präsident D. Haase: Wird, wie die Nummer 358, welche heute vorgetragen wurde, ebenfalls an die erste Deputation zur Aufbewahrung abzugeben sein.

7. (Nr. 364.) Den 6. März. Petition aus den Städten Lengenfeld und Reichenbach, Karl Krause und Genossen, daß die Turnerei als ein Theil des Volksunterrichts ausdrücklich erklärt, und aus Staatscassen die Einrichtung und Erhaltung von Turnplätzen bestritten werden möge.

Abg. Braun: Diese von mehren der angesehensten Männer der Städte Reichenbach und Lengenfeld ausgehende Petition ist mir zur Ueberreichung an die verehrte Kammer übersendet worden. Sie verfolgt denselben Zweck, um dessen Erreichung schon zwei oder drei Petitionen an die Kammer gelangt sind, und soviel ich weiß, sind diese Petitionen an die dritte Deputation zur Berichterstattung übergeben worden, weshalb ich bitte, auch die vorliegende Petition dahin zu verweisen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der dritten Deputation, welcher schon Petitionen ähnlichen Inhalts vorliegen, überweisen? — Wird einstimmig bejaht.

8. (Nr. 365.) Den 6. März. Der Buchhändler Ludwig Schreck zu Leipzig überreicht drei Druckeremplare seiner Schrift: Beitrag zur Förderung der Volkswohlthat betitelt.